

Presseinformation

Deutsche Bahn baut Schallschutz in Niederbühl

Bauarbeiten dauern bis Herbst 2016 an

(Freiburg, 24.07.2015) In Rastatt-Niederbühl realisiert die Deutsche Bahn erste Schallschutzmaßnahmen für die Anwohner im Rahmen des viergleisigen Ausbaus der Rheintalbahn. In Höhe des Friedhofs entsteht östlich der Bahngleise in Richtung Süden eine sogenannte Raumgitterwand mit einer Höhe von vier Metern über Schienenoberkante. Sie wird auf einer Länge von rund 350 Metern in einen bestehenden Schallschutzwall integriert. Der Bau der Raumgitterwand startete im Juli 2015 und dauert insgesamt 12 Monate. Die mit Erde befüllte Raumgitterwand wird anschließend zur Gleisseite hin bepflanzt.

Zur Absicherung des Gleises wird zwischen Raumgitterwand und Eisenbahntrasse eine Spundwand eingebracht. Die Arbeiten hierfür erfolgen in nächtlichen Sperrpausen der Bahnstrecke an insgesamt neun Wochenenden zwischen 2. Oktober und 30. November 2015 und können zum Teil lärmintensiv sein.

In südlicher Verlängerung, ebenfalls östlich der Gleise, entsteht ein neuer Schallschutzwall mit einer Gesamtbreite von 16 Metern. Dieser Wall hat eine Länge von rund 275 Meter und weist eine Höhe von vier Meter über Schienenoberkante auf. Die Bauzeit ist von Juli 2015 bis August 2016 vorgesehen.

Transport der Erdmassen

Der Bau der beiden Schallschutzmaßnahmen erfordert großen Mengen an Erdmassen, die über das öffentliche Wegenetz angeliefert werden. Da allen Beteiligten klar war, dass diese Transporte zu Beeinträchtigungen der Anwohner führen, wurden die Transportwege vor Baubeginn mit den zuständigen Behörden abgestimmt.

Für die Raumgitterwand werden rund 17.000 Kubikmeter Material angefahren. Dies entspricht in etwa 980 LKW-Ladungen, in Spitzenzeiten können so bis zu 25 LKW-Fahrten pro Tag anfallen. Diese fahren von der K 3716 kommend über die Murgtalstraße, Ringstraße, Hansjakobstraße in die Hans-Thoma-Straße.

Für den südlich anschließenden Schallschutzwall müssen über das öffentliche Wegenetz in den Monaten Juli und August 2015 rund 3.200 Kubikmeter Erdmassen transportiert werden, was insgesamt circa 190 LKW-Ladungen entspricht. Betroffen von dieser LKW-Route sind die Straßen K 3716, Murgtalstraße, Ringstraße, Hansjakobstraße sowie der anschließende Wirtschaftsweg in Verlängerung der Weiherstraße.

Da es nach Fertigstellung der Raumgitterwand und des Lärmschutzwalls im August 2016 für viele Anwohner in Niederbühl zu einer spürbaren

Michael Breßmer
Sprecher Großprojekt Karlsruhe
- Basel
Tel. +49 (0) 761 212-4504
Fax +49 (0) 761 212-2372
michael.bressmer
@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse

Presseinformation

Verbesserung der Lärmsituation kommen wird, bittet die Deutsche Bahn um Verständnis.

Die beauftragten Unternehmen sind bemüht, die von den Bauarbeiten ausgehenden Störungen so gering wie möglich zu halten. Für entstehende Beeinträchtigungen möchte sich die Deutsche Bahn entschuldigen.

Weitere Informationen finden Sie auf der projekteigenen Webseite www.karlsruhe-basel.de.